

Screenshot aus dem Film „1989. Unsere Heimat…“ (Schwarwel, CC BY SA)

**Modul 4**

**Wind of Change –**

**Wie die Deutschen eine „Friedliche Revolution“ starteten**

**GESCHICHTE**

### Materialpool:

*1.Thema: Zwischen Arrangieren und Aufbegehren – Die Situation zu Beginn 1989 2.Thema: Was? Wann? Wo? Eckpfeiler des Jahres 1989*

1. *Thema: >Wir hier gegen die da drüben.< Perspektiven bei der Montagsdemo 4.Thema: Wind of Change? Looking for Freedom? Die Friedliche Revolution im Rückblick* **Filmsequenz:** 8:12 – 11:20 Min.

**Kurzbeschreibung:**

Modul 4 dieser Handreichung legt den Fokus auf das Wendejahr 1989. Dabei soll den SuS anhand des 1. Themas ermöglicht werden, sich einen Gesamtüberblick über ausgewählte Standpunkte der Bevölkerung mithilfe von einzelnen Positionen von Personengruppen zu verschaffen. Dabei wird sich insbesondere auf die Alltagserfahrungen und Mentalitäten zur Zeit der Friedlichen Revolution fokussiert (z.B. die organisierte Oppositionsbewegung in der DDR sowie Arrangements wie Flucht, stiller Protest und Subkultur). Ebenso sollen jedoch auch die überwundenen Auswirkungen des Ost-Westkonflikts für Deutschland beleuchtet und in den politischen Wandlungsprozess Europas eingebettet werden. Dieses Modul hat zum Ziel, dass die SuS Grund- und Menschenrechte sowie die Demokratie als schützenswertes Gut erkennen und durch Multiperspektivität ein Geschichtsbewusstsein erlangen, welches ihnen ermöglicht, historische Urteile zu fällen mit Hinblick darauf, dass die Erfahrung staatlicher Teilung bis heute nachwirkt.

„Aufgabenpool zum Film 1989… - Modul 4“ von Universität Leipzig (Gebler) ist lizenziert unter einer

[Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.](http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

### Lernziele des Moduls:

Wissen:

* + Die SuS kennen wesentliche Ereignisse des Jahres 1989 bis zum Mauerfall (gewaltsame Niederschlagung von Protesten, Friedensgebete in Leipzig, Ansturm auf "Prager Botschaft", 40. Jahrestag der DDR, Montagsdemonstrationen,…).
	+ Die SuS kennen den Begriff „Friedliche Revolution" können diese erklären.
	+ Die SuS kennen wesentliche Akteure und charakteristische Symbole der friedlichen Revolution.
	+ Die SuS kennen unterschiedliche Standpunkte der Demonstrationsteilnehmer.

Können:

* + Die SuS können Ton- und Filmdokumente mit historischem Inhalt analysieren und erkennen im Trickfilm "1989. Unsere Heimat,..." Möglichkeiten und Chancen, aber auch Grenzen der filmischen Darstellung.
	+ Die SuS können Textquellen Informationen entnehmen, diese in einen Gesamtzusammenhang einordnen und sind darauf aufbauend in der Lage, sich eine persönliche Meinung zu bilden.
	+ Die SuS können charakteristische Symbole der friedlichen Revolution zuordnen. (Mauer, Kerze als Inbild der Gewaltlosigkeit,...)
	+ Die SuS können geschichtliche Verläufe anhand eines Zeitstrahls chronologisieren.
	+ Die SuS können Screenshots eines Animationsfilms entsprechenden historischen Ereignissen zuordnen.

Werten:

* + Die SuS beurteilen die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der DDR des Jahres 1989.
	+ Die SuS beurteilen den Wert demokratischer Mitbestimmung und die „politische Teilhabe" des Volkes am Beispiel der Montagsdemonstranten des Jahres 1989 und heute.
	+ Die SuS erkennen, dass die Grund- und Menschenrechte immer gefährdet sind und in einer Demokratie geschützt werden müssen.
	+ Die SuS beurteilen den Einigungsprozess von 1989/1990 als Lösung der Deutschen Frage.
	+ Die SuS beurteilen die Möglichkeiten und Chancen, aber auch Grenzen der filmischen Darstellung.

##### Sachanalyse

Die unterschiedlichen Phasen des Kalten Krieges biegen 1989 auf die Zielgerade ein. Im "Wendejahr 1989" münden die Ereignisse im ideologischen Zusammenbruch des sozialistischen Regimes.

Als Konsequenz der Reformpolitik Gorbatschows durch Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion kommt es in den Bürgerrechtsbewegungen der DDR zu einem Erstarken des Demokratiebewusstseins und der Erkenntnis, dass sich zur Erringung der Grund- und Menschenrechte offen eingesetzt werden muss. Rückzugsorte wie die Kirche bieten die Grundlage und bilden den Nährboden für eine relativ freie Meinungsäußerung, die anderswo nicht möglich ist, wenngleich sich die Institution Kirche dem Regime öffentlich anpassen muss.

Außenpolitischer Wegweißer dieser Zeit ist der Rückzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan im Februar 1989 nach dem 10 Jahre andauernden Konflikt. Im Mai 1989 beginnt Ungarn mit dem Abriss seiner Grenzbefestigungen zum westlichen Österreich, was im August zum symbolischen Öffnen eines Grenztors zwischen beiden Staaten für 3 Stunden im Rahmen einer als paneuropäisches Picknick deklarierten Friedensdemonstration führt. Der Druck von DDR-Bürgern ermöglicht es in der Nacht vom

10. zum 11. September, dass an dieser Grenzstelle keine Kontrollen von den ungarischen Behörden durchgeführt werden können und somit die Flucht von 700 vor der Grenze in Lagern verharrenden DDR- Bürgern gelingt. Bis zum Fall der Berliner Mauer gelingt über diesen Weg mindestens weiteren 50.000 Menschen die Flucht über Ungarn in den Westen und der "Eiserne Vorhang" beginnt zu bröckeln.

In der DDR gewinnt währenddessen die Situation infolge der durch Oppositionelle festgestellten Manipulation bei Kommunalwahlen vom 7. Mai an Dynamik. Die Niederschlagung einer Demokratiebewegung auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking im Juni dringt ebenso ins kollektive Bewusstsein der Bevölkerung wie der Sieg Mazowieckis als erster nicht-kommunistischer Ministerpräsident bei den demokratischen Parlamentswahlen in Polen und der Staatsbesuch Gorbatschows in der Bundesrepublik.

Mit der ersten Montagsdemonstration in Leipzig vom 4. September 1989 beginnt sich langsam die Masse der DDR-Bevölkerung zu mobilisieren. Neben der fortan stattfindenden Flucht über Ungarn verkündet Außenminister Hans-Dietrich Genscher (BRD) am 30. September die Ausreisegenehmigung für die in die "Prager Botschaft" geflüchteten DDR-Bürger. Jene reisen mit dem Zug durch die DDR nach Westdeutschland, wobei es vereinzelt zu Straßenkämpfen zwischen Demonstranten und der Volkspolizei wegen der Durchfahrt kommt. Die Anzahl der Teilnehmer an den Montagsdemonstrationen steigt kontinuierlich, wohingegen die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR samt Militärparade am

1. Oktober surreal wirken und in Prügelorgien gegen Demonstranten münden. Der Ruf nach Reformen ist unüberhörbar. Mit der zwei Tage später stattfindenden friedlichen Montagsdemonstration in Leipzig ergibt sich der "Durchbruch der Wende". Erstmals demonstrieren 70.000 Leute unter dem Slogan "Wir sind das Volk" und dem Symbol der Kerze. Mit der Öffnung der Berliner Mauer am 9. November1989 fällt der "Eiserne Vorhang" endgültig und das Ende des Kalten Krieges ist gekommen.

### Didaktisch-methodische Schwerpunktsetzung:

#### Modul 4 stellt der Lehrkraft vier Aufgabenmöglichkeiten zur Verfügung. Diese können sowohl alleinstehend als auch optional nacheinander folgend (empfohlen) verwendet werden. Mit Hinblick auf die Logik des Aufgabenpools ist die Kenntnis der vorangegangenen Module nicht notwendig, obgleich zumindest die Kenntnis des dritten Moduls durch die Lehrkraft nicht nachteilig ist, um der Chronologie folgend von der Brisanz der 80er Jahre auch gegenüber den SuS Vorwissen zu haben.

Aufgabe 1 bildet als Einstieg einen Ausgangspunkt für die weiteren Aufgaben und stellt die unterschiedlichen Standpunkte der gesellschaftlichen Akteure dar. Multiperspektivisch sollen damit mehrere Blickwinkel der DDR-Bürger erarbeitet werden. Anknüpfend an die Alltagserfahrungen und Mentalitäten zur Zeit der friedlichen Revolution sollen in den folgenden Aufgaben, das gesellschaftliche Klima vertiefend, die SuS die Eckdaten des Jahres 1989 mithilfe des Animationsfilms kennen lernen.

Die Konzeption des Moduls fußt auf mehreren Säulen: Neben der Entwicklung historischen Urteilsvermögens hinsichtlich der Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit der DDR erkennen die SuS, dass sowohl die Demokratie als auch die Grund- und Menschenrechte ein schützenswertes Gut sind. Dafür sind die Vermittlung von faktenbezogenem Sachwissen (mit Blick auf Aufgabe 2) als auch die Stärkung unterschiedlicher Sozial- und Kommunikationsformen (mit Sicht auf das kooperative Lernen in Form des Gruppenpuzzles in Aufgabe 1) notwendig.

Die didaktisch-methodischen Überlegungen zielen auf Einzel- wie auch auf Gruppenarbeit ab, können aber von der Lehrkraft auch variiert und an die Klassenstärke angepasst werden. So böte sich beispielsweise eine Reduktion der Standpunkte in Aufgabe 1 an, um eine Partnerarbeit zu ermöglichen. Der Vorteil des dort vorkommenden Gruppenpuzzles (kooperativen Lernform) liegt darin, dass die Schüler sich ihre Expertengruppe selbst wählen können und somit sich interessengeleitet mit einem Thema ihrem Arbeitstempo entsprechend auseinandersetzen können.

Das erworbene Wissen des jeweils vorangegangen Themas soll in die Bearbeitung der weiteren Themen einfließen und es dem Schüler so ermöglichen, eine kritische Reflexion der Aufgabe vorzunehmen und sich dadurch möglicherweise einen neuen Blickwinkel erschließen zu können, welcher mit Hinblick auf die Plenumsdebatte in Aufgabe 3 neue Facetten konstruieren könnte. Ist Aufgabe 2 mit dem Erstellen eines Zeitstrahls sachanalytisch geprägt, können die Aufgabe 1, 3 und 4 Werturteile und Bezug zur Gegenwart erzielen. Die Debatte schafft Handlungsorientierung (simulativ), fördert die Gesprächskompetenz wie Eloquenz und knüpft an die Lebenswirklichkeit an. Die Eigenaktivität der SuS wird zudem durch das produktive Gestalten eines Zeitstrahls forciert, bei dem sie die Ereignisse des Filmausschnitts in chronologischer Reihenfolge rekapitulieren und produktiv einen Jahresüberblick über 1989 kreieren.

Gemeinhin kommt es zu einem Zuwachs der Methodenkompetenz (z.B. Textanalyse, Filmanalyse).

Damit wird beabsichtigt, bei den SuS ein Geschichtsbewusstsein zu entwickeln und hinsichtlich der Debatte durch das didaktische Prinzip der Kontroversität eine abschließende Positionierung zum historischen Sachverhalt zu erleichtern. Dabei wird im Sinne der Diskursfähigkeit und Diskussionskultur ebenso die Perspektivenübernahmefähigkeit gefördert. (vgl. Aufgabe 1 Multiperspektivität) Dem SuS wird hierdurch ersichtlich, dass Geschichte niemals monoperspektivisch betrachtet werden sollte und unterschiedliche Perspektiven für die Bewertung von Sachverhalten unabdingbar sind.

Während Modul 3 relativ stark personalisiert aufgebaut ist, also in erheblichem Maße das Wirken einzelner Individuen betrachtet, bestreitet Modul 4 genau den umgekehrten Weg und bevorzugt Personifizierungen von Geschichte. Die Diskussionsteilnehmer vertreten beispielsweise stereotypisch einen Polizisten oder Demonstrationsteilnehmer.

Jede Aufgabe des Moduls ist für sich eigenständig und alleinstehend anwendbar. Der spiralcurriculare Aufbau von Modul 4 ermöglicht historisches Lernen in all seinen Dimensionen. Die vorangestellten, sachanalytisch geprägten Aufgaben geben den SuS Orientierung und stellen einen Zuwachs an Orientierungskompetenz sicher. Aufgabe 4 soll beispielsweise einen Bezug vom Wendejahr 1989 zur Gegenwart garantieren (eventuell auch für die Zukunft) und den Schülern in Form eines Werturteils Entfaltungsraum für das neu erlangte Urteilsvermögen bieten. Der rote Faden des Moduls endet somit nicht wie im Film mit dem Fall der Mauer, sondern soll die Prozesshaftigkeit der Geschichte verdeutlichen und mit einem Drehbuch den SuS die Chance einräumen, den Animationsfilm ähnlich semibiografisch fortzuschreiben wie der Autor Schwarwel.

Final hat sich das Modul das Schaffen von Geschichtsbewusstsein zum Ziel gesetzt, wobei sein Fokus in den Alltagserfahrungen wie Mentalitäten von damals und heute im Vergleich liegt.

##### Aufgabe 1 / Modul 4

**Titel:**

Zwischen Arrangieren und Aufbegehren – Die Situation zu Beginn 1989

##### Inhalt:

Gruppenpuzzle

##### Erläuterung/didaktisch-methodische Überlegungen:

Aufgabe 1 des Moduls 4 liegt ein Gruppenpuzzle zugrunde, welches sich zum Ziel gesetzt hat, mittels kooperativen Lernens in der Gruppe auf der einen Seite, aber auch textanalytischer Einzelarbeit auf der anderen Seite den Einstieg in das Wendejahr 1989 zu leisten. Um den Beginn dieses geschichtlichen Abschnitts zu erleichtern, bietet es sich an, den Animationsfilm „1989. Unsere Heimat,…“ zu zeigen. Ein Verzicht darauf ist aber ebenso möglich, denn die Arbeit mit Quellen erstreckt sich bei dieser Aufgabe nur auf das Material des Almanachs. Die zu lesenden Texte sind dabei jeweils auf eine Seite begrenzt und für SuS der 10. Klasse verständlich geschrieben. Screenshots am Rande des Textes geben eine ansprechende Visualisierung. Die Auswahl der Texte zeigt dabei Personifizierungen auf, in welchen Gruppen repräsentativen Typs sich die DDR-Bürger zur Wendezeit befanden. Das Gruppenpuzzle als Methode steht demzufolge symbolisch für das Zusammenfinden in Gruppen in der DDR. Die Aufgaben zum jeweiligen Material sind methodisch kongruent. Der Sachanalyse der Texte folgt ein Sach- und ein Werturteil. Zur Bearbeitung der Aufgaben erhalten die SuS ein Arbeitsblatt, auf dem sie ihre erarbeiteten Informationen notieren können und somit eine Ergebnissicherung stattfindet. Ziel ist dabei, durch die kooperative Lernform Informationen durch Textanalyse selbst zu erarbeiten, diese dann kollaborativ mit den Mitschülern zu vergleichen bzw. zu ergänzen und im Anschluss daran sein Ergebnis der Stammgruppe zu präsentieren. Mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der DDR-Bürger im Verhältnis zum Staat sollen dabei durch eine abschließende gruppeninterne Diskussion vertieft durchdrungen werden. Ähnlich wie bei Aufgabe 2 in Modul 3 kann man auch an dieser Stelle das fertige Arbeitsblatt als Leistungsüberprüfung nutzen. Überprüft würden mit dem Ergebnis die für den Geschichtsunterricht elementare Textanalysekompetenz sowie die Produktfähigkeit des hier angewendeten kooperativen Lernens. Retrospektiv gibt es dem Lehrer ein Feedback darüber, ob das gesteckte Lernziel erreicht wird.

##### Verwendete Methoden:

* + Gruppenpuzzle (kooperative Lernform)
	+ Textanalyse und Textvergleich

##### Voraussetzung:

* + Bereitstellung der Texte aus dem Almanach (S.43, 51, 55, 57)
	+ Gruppenpuzzle muss, sofern nicht bekannt, den SuS erläutert werden
	+ Angeleitete oder selbstgesteuerte Klassenaufteilung (je nach Klassenklima) durch Lehrkraft in Vierergruppen, selbstgesteuerte Aufteilung innerhalb Stammgruppe zu jeweiligem Thema nach Interesse
	+ Optimierung des Unterrichtsraumes durch Tischrücken mit Rücksicht auf andere Klassen in Pause empfohlen

**Zeitaufwand:** 45 Minuten

#### **Gruppenpuzzle:** Zwischen Arrangieren und Aufbegehren – Die Situation zu Beginn 1989

Arbeitsaufträge:

1. Findet euch in **Stammgruppen** zu je 4 Schüler/innen zusammen. Stellt Tische und Stühle so, dass ihr gut zusammen arbeiten könnt. Teilt die zu lesenden Texte auf und lest dabei einen dieser Texte. (Eure Gruppe muss alle Texte gelesen haben – jeder liest also einen anderen) Notiert euch stichpunktartig die wesentlichen Merkmale auf dem Arbeitsblatt „Alltagswelt zu Beginn 1989“. **(Einzelarbeit, 15-20 Minuten)**.
2. Finde nun die Mitschüler, die sich mit dem gleichen Text beschäftigt haben, und tritt mit ihnen in einer **Expertengruppe** zusammen. Vergleiche deine Stichpunkte und ergänze gegebenenfalls. **(Gruppenarbeit, 10 Minuten).**
3. Kehre in deine Stammgruppe zurück. Stelle deinen Mitschülern den gelesenen Text kurz vor. Die zuhörenden Schüler/innen notieren sich die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt. Diskutiert kurz über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gesellschaftlichen Positionen. **(Gruppenarbeit, 15 Minuten).**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Organisierte Opposition** | **Stiller Protest** | **Ausreise und Flucht** | **Subkultur** |
| Aufgaben:a) Lies den dir vorliegenden Text. | Aufgaben:a) Lies den dir vorliegenden Text. | Aufgaben:a) Lies den dir vorliegenden Text. | Aufgaben:a) Lies den dir vorliegenden Text. |
| b) Erkläre, welche Rolle die Kirche als „Zufluchtsort“ der DDR-Bevölkerung spielte. | b) Erkläre, inwiefern Theater und Schauspiel dem „einfachen“ DDR-Bürger als „Zufluchtsort“geholfen haben. | b) Beschreibe die Möglichkeiten, die sich einem DDR-Bürger hinsichtlich einer Ausreise boten. | b) Erkläre, inwieweit sich eine Subkultur in der DDR entwickeln konnte. |
| c) Beurteile, inwieweit die Kirche als organisierte Opposition gesehen werden kann. | c) Beurteile die Rolle von Meinungsfreiheit im Hinblick auf Kultur in der DDR. | c) Beurteile, welchen Eindruck die genehmigte Ausreise eines DDR-Bürgers auf andere hatte und welchen Anteil die„Ausreise-Bewegung“ für den Verlauf der friedlichen Revolution hatte. | c) Beurteile am Beispiel Bernd Strackes, inwieweiteine „Parallelwelt“ den DDR- Bürgern beim Entfliehen aus dem Alltag helfen konnte. |
| Textgrundlage:Müller, Rainer: *Kirchen Zwischen Anpassung und Widerspruch.**Friedensgebete der organisierten Opposition in Leipzig,* in: Augsburg, Jörg / Prüwer, Tobias / Schwarwel: *1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur**die Städte und Dörfer*, Leipzig 2014, S. 55. | Textgrundlage:Stracke-Nawka, Cosima: *Zwischen den Zeilen*, in: Augsburg, Jörg / Prüwer, Tobias / Schwarwel: *1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer*, Leipzig 2014, S. 51. | Textgrundlage:Kloss, Oliver: *Wir wollen raus! Die Ausreise- Bewegung,* in: Augsburg, Jörg / Prüwer, Tobias / Schwarwel: *1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer*, Leipzig 2014, S. 57. | Textgrundlage:Prüwer, Tobias: *VEB Horch, Guck und Greif.**Staatssicherheit und Subkultur – am Beispiel des Punkmusikers Bernd Stracke,* in: Augsburg, Jörg / Prüwer, Tobias / Schwarwel: *1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer*, Leipzig 2014, S. 43. |

# Alltagswelt zu Beginn 1989

## Organisierte Opposition

**Stiller Protest**

a) Rolle der Kirche als Zufluchtsort

1. Theater und Schauspiel als „Zufluchtsort“
2. Kirche als organisierte Opposition?

b) Meinungsfreiheit in der Kultur zu DDR-Zeiten?

**Ausreise und Flucht Subkultur**

1. Möglichkeiten der Ausreise a) Subkultur in der DDR
2. Ausreise-Bewegung als Meilenstein in der friedlichen Revolution?

b) Parallelwelt als taugliches Mittel zum

 Arrangieren mit dem „System“?

**Alltagswelt zu Beginn 1989 (Erwartungshorizont)**

**Organisierte Opposition**

1. Rolle der Kirche als Zufluchtsort
	* Seit Kriegsende Zufluchtsort für Vertriebene u.a., moralische Instanz nach Nationalsozialismus
	* Protest gegen 1978 eingeführten Wehrkundeunterricht
	* Selbstorganisierte Lesungen und Vorstellungen schaffen Individualität
	* Waffenloser Bausoldaten-Dienst, sozialer Friedensdienst
2. Kirche als organisierte Opposition?
	* Montägliche Friedensgebete
	* Kulminationspunkt für Oppositionelle und Ausreise-Antragssteller, Ausganspunkt für Demos

**Stiller Protest**

1. Theater und Schauspiel als „Zufluchtsort“
	* Kunst in DDR mit kreativen Facetten
	* 2 Theaterhochschulen: Leipzig und Berlin→ spätere Zentren der Montagsdemos bzw. genehmigten Demos
	* Publikum wartete auf Botschaften, die nur in Theateröffentlichkeit gesagt werden konnten
2. Meinungsfreiheit in der Kultur zu DDR-Zeiten?
	* Versteckte Kritik von Schauspielern und Kulisse, aber auch soz. Propaganda
	* Publikumsdiskussionen
	* Programmhefte mit Aussagen gegen soz. Missstände

**Ausreise und Flucht Subkultur**

1. Möglichkeiten der Ausreise
	* Ende der ersten Fluchtwelle mit Mauerbau am 13. August 1961, (→Flucht)
	* Antrag auf ständige Ausreise aus DDR sehr selten genehmigt, Ausreise generell nur auf Antrag und im Ausnahmefall in Westen
	* Ausnahme besondere Rentner sowie

privilegierte Funktionäre als „Reisekader“

1. Ausreise-Bewegung als Meilenstein der friedlichen Revolution?
	* Picknick der Paneuropa- Union→Massenflucht
	* Ungarn baut Grenzbefestigung ab
	* Prager Botschaft, erste Montagsdemos von Ausreisern organisiert
2. Subkultur in der DDR
	* Anfang der 1980er sich formierende Subkulturen durch Stasi ins Visier genommen
	* Musiker wie Stracke spielten in Kirchenräumen
	* Staat mit Observation, Vorladung und Haft→Zersetzungspolitik zur Isolation, damit sich Phänomen nicht ausbreitet
3. Parallelwelt als taugliches Mittel zum

 Arrangieren mit dem „System“?

* + Nur bedingt, häufig wegen Repressalien Ausreiseanträge gestellt
	+ Beschneiden der eigenen Zukunft, durch Zersetzungspolitik Verlust soz. Kontakte

##### Aufgabe 2 / Modul 4

**Titel:** Was?

Wann? Wo? Eckpfeiler des Jahres 1989

**Inhalt:** Chronologie

anhand eines Zeitstrahls

##### Erläuterung/didaktisch-methodische Überlegungen:

Aufgabe 2 des Moduls hat sich zum Ziel gesetzt, nach dem Vorstellen der Alltagswelt zu Beginn des Jahres 1989 in Aufgabe 1 nun die wichtigsten historischen Ereignisse zu benennen und in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen. Dabei wird sich am Filmausschnitt orientiert, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit proklamieren kann. Der Lehrkraft steht es frei, im Anschluss an die Erstellung des Zeitstrahls sich selbst vertiefend mit einzelnen Ereignissen auseinander zu setzen.

Vorteil dieser Aufgabe ist es, dass die SuS sich nach Vorführen des Filmabschnitts mit der Analyse der Szenen in Einzelarbeit auseinander setzen und produktiv einen übersichtlichen Zeitstrahl mit den historischen Ereignissen gestalten, der ihnen den Weg zur friedlichen Revolution zeigt. Weiterhin erfahren die SuS Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung von Geschichte in Spielfilmen, indem sie sich im Anschluss an das Erstellen des Zeitstrahls mit einem Text des Autors Schwarwel zur Entstehungssituation des Films auseinandersetzen und somit die Wirkungsabsicht kritisch hinterfragen können. Ihrem eigenen historischen Lernen wird eine immanente wie notwendige kritische Reflexion verdeutlicht und auf die Grenzen arrangierter Geschichte hingewiesen. Methodisch kann hierbei wiederholt die Multiperspektivität betont werden, um den SuS kein konnotiertes Werturteil zu oktroyieren. Ein Vergleich des Arbeitsergebnisses mit der ersten Modulaufgabe (als typische Arbeitsweise der Geschichte) würde die Kompetenzorientierung des Moduls steigern und ist möglich - stellt der Vergleich neben den unterschiedlichen Methodenkompetenzen hinsichtlich der Filmanalyse, Textarbeit und dem Gruppenpuzzle auch die Deutungs- und Reflexionskompetenz in den Vordergrund. Aufgabe 2 postuliert demzufolge neben der Einstiegsaufgabe 1 eine Zielorientierung bezüglich der Sachkompetenz, die das Modul 4 kennzeichnet und ermöglicht mit dem Zeitstrahl ein produktives Ergebnis, das für weitere Aufgaben eine Basis wie auch einen Überblick bildet.

##### Verwendete Methoden:

* + - Filmanalyse
		- Arbeit an Bildquelle und Produktives Gestalten (Handlungsorientierung)
		- Arbeit an Textquelle

##### Voraussetzung:

* + - Kenntnis über die Vorgeschichte der DDR in den 80er Jahren
		- Mehrmaliges Vorführen des Filmabschnitts von Minute 08:12 bis 11:20 aus dem Film „1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer“
		- Sofern nicht vorhanden, müssen Schüler Bastel- und Klebeutensilien mitbringen bzw. von der Lehrkraft bereitgestellt werden.
		- Bzgl. des Vergleichs mit Aufgabe 1 sind die Arbeitsunterlagen dieser Aufgabe notwendig

**Zeitaufwand:** 45 Minuten

**Was? Wann? Wo? Eckpfeiler des Jahres 1989 Chronologie anhand eines Zeitstrahls**

Arbeitsaufträge: **Zeit: 45 Minuten**

#### Schau dir das Arbeitsblatt mit den Screenshots an. Was erkennst du? Überlege mit deinem Banknachbarn, was das Dargestellte bedeuten könnte. **(Partnerarbeit)**

1. Schau dir den von der Lehrkraft gezeigten Filmausschnitt an. Nummeriere währenddessen die Screenshots in der Reihenfolge, wie sich die historischen Ereignisse begeben haben. Überprüfe anschließend die Richtigkeit deiner Vermutung mithilfe des Almanachs. **(Einzelarbeit)**
2. Schneide die Screenshots aus und klebe sie deiner Nummerierung entsprechend in deinen Hefter. Lasse dabei unter jedem Bild etwas Platz, um dir Anmerkungen machen zu können. Ergänze zu jedem Bild das entsprechende Datum oder den Zeitraum, in welchen du den Screenshot einordnest. **(Einzelarbeit)**
3. Welche Wirkung hat der Filmausschnitt auf dich? Mache dir Notizen. Lies im Anschluss den dir vorliegenden Text. Welchen Eindruck gewinnst du vor dem Hintergrund des Textes von der Sequenz? Schreibe ein Essay und beurteile darin Entstehungssituation, Wirkungsabsicht und Perspektivität des Films. **(Einzelarbeit)**

(Textgrundlage: Schwarwel: „1989. Unsere Heimat…“ Wie der Trickfilm und dieses Buch entstanden, in: Augsburg, Jörg / Prüwer, Tobias / Schwarwel: *1989. Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer*, Leipzig 2014, S. 55.)

### Screenshots:

**Modul 4**

**Wind of Change –**

**Wie die Deutschen eine friedliche Revolution starteten**

**GESCHICHTE**

**..............................................................................................................................................................**

Alle Screenshot aus dem Film „1989. Unsere Heimat…“ (Schwarwel, CC BY SA)

### Erwartungshorizont: Chronologie anhand eines Zeitstrahls – 3. Teilaufgabe

1. Teil: Zeitstrahl

**Erwartungshorizont: Chronologie anhand eines Zeitstrahls – 3. Teilaufgabe**

1. Teil: Daten

Bild 1: 3./4. Juli 1989, Studentenproteste werden im sozialistischen Peking gewaltsam niedergeschlagen, was durch die DDR-Regierung begrüßt wird

Bild 2: siehe Bild 1

Bild 3: Friedensgebete gibt es seit den 1980er Jahren, immer stärkere Zunahme bis 1989

Bild 4: Überfüllte Prager Botschaft, am 30. August 1989 wird die Ausreisebewilligung durch Außenminister Genscher (BRD) verkündet

Bild 5: erste Montagsdemonstrationen in Leipzig ab dem 4. September 1989

Bild 6: Symbol der friedlichen Revolution und gleichsam der Demonstranten – die Kerze Bild 7: 40. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik

Bild 8: Erklärung des Politbüros des Zentralkomitees (ZK) der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), Neues Deutschland, 12. Oktober 1989: Reformen(!), von denen nur noch wenige etwas wissen wollen

Bild 9: Internationale Pressekonferenz der SED vom 9. November 1989 in Osterberlin: die

„ständige Ausreise“ in den Westen ist jetzt möglich Bild 10: symbolische „offene“ Grenze

**Erwartungshorizont: Chronologie anhand eines Zeitstrahls – 4. Teilaufgabe**

Das Essay sollte wesentliche Kernpunkte zu Entstehungssituation, Wirkungsabsicht und Perspektivität des Films enthalten:

Entstehungssituation:

* + Ende 2013 Beginn mit Produktion
	+ Team „Glücklicher Montag“ mit Erstellen von Trickfilmen vertraut
	+ Damals anstehendes Jubiläum „25 Jahre Friedliche Revolution“ als Auslöser
	+ Künstler und Autor Schwarwel in Leipzig aufgewachsen zu DDR-Zeiten Wirkungsabsicht:
	+ Erinnerungskultur
	+ Selbstreflexion des Autors
	+ Geschichtsbewusstsein erschaffen Perspektivität:
	+ Semibiografisch
	+ Schwarwel war Demonstrationsteilnehmer
	+ Arbeitet sich am Thema ab – keine Allgemeingültigkeit

##### Aufgabe 3 / Modul 4

**Titel:** *>Wir*

*hier gegen die da drüben.<* Perspektiven bei der Montagsdemo

**Inhalt:** Perspektivenübernahme:

historische Persönlichkeiten vs. Alltagserfahrung

##### Erläuterung/didaktisch-methodische Überlegungen:

Aufgabe 3 des Moduls hat simulatives Handeln der SuS als Hauptanliegen. Der Fokus soll dabei auf der Anwendung der erworbenen Sachkompetenz aus vorangegangen Aufgaben dieser Handreichung liegen und verlangt von den Schülern, in die Rolle der entscheidenden Akteure der letzten Monate der DDR zu schlüpfen. An dieser Stelle sollen die SuS ihre im Lauf des Geschichtsunterrichts erworbene historische Urteilsfähigkeit in einer Debatte dokumentieren. Im Plenum vor der Klasse werden sie dabei ein Streitgespräch am Vorabend der Wiedervereinigung führen. Zum Einfühlen in die Situation wird die mentale Komponente der SuS angesprochen und durch wiederholtes Vorführen des Films (unter Beobachtung der Mentalität der Akteure) wird die Sammlung der Argumente für die jeweilige Position in der Debatte erfolgen.

Ziel soll dabei nicht die feste Perspektivübernahme eines Akteurs sein, sondern das Sammeln von Fakten für unterschiedliche Standpunkte, um somit auch das Argumentieren gegen seine eigene Position zu üben. Die Motive fremder Akteure zu erkennen, nachzuvollziehen und sich damit auseinanderzusetzen fördert die Diskutierfähigkeit und Kontroversität. Insbesondere soll nicht nur die damalige Situation bewertet werden, sondern in einer zweiten, folgenden Debatte die gleichen Akteure ein Streitgespräch genau 25 Jahre später führen und sich dabei in das Jahr 2014 hineinversetzen. Die Teilnehmer sollen sich jetzt jeweils zum Verlauf der Geschichte positionieren.

Durch das zweite Rollenspiel wird ein Gegenwartsbezug hergestellt, die SuS erkennen den Wert der Wiedervereinigung und haben die Möglichkeit, in der Rolle der Demonstrationsteilnehmer sich zu Errungenschaften der Friedlichen Revolution wie beispielsweise modernen Grund- und Menschenrechten kritisch zu positionieren.

##### Verwendete Methoden:

* + Filmanalyse
	+ Simulatives Handeln (Handlungsorientierung) in Form von Debatte
	+ Multiperspektivität

##### Voraussetzung:

* + SuS kennen die Filmsequenz von Minute 8:12-11:20, empfohlen wird (wiederholtes) Vorführen, optional auch des gesamten Films
	+ SuS haben Rückgriff auf bereits erledigte Aufgaben des Aufgabenpools zur
	+ SuS informieren sich vorab bei Bekannten, durch Bücher o.ä. über die Montagsdemos 1989

##### Zeitaufwand:

* + 40 Minuten

***>Wir hier gegen die da drüben.<* Perspektiven bei den Montagsdemos**

Arbeitsauftrag:

1. Schaue wiederholt den Animationsfilm „Unsere Heimat,…“ (Minute 8:12-11:20). Achte besonders auf die Gesichter der Personen bei den Montagsdemonstrationen. Welche unterschiedlichen Akteure kommen im Ausschnitt vor? Welche fehlen? Mach dir Notizen zu den Personen, die in Verbindung mit den Demonstrationen stehen (Motive, Emotionen…). **(Einzelarbeit, 10 Minuten).**
2. Nutze deine Aufzeichnungen von bereits gelösten Aufgaben aus Modul 4 sowie deine vorab getätigte Recherche und vervollkommne deine Stichpunkte. **(Einzelarbeit, 5 Minuten)**
3. Jetzt bist du gefragt! Stell dir vor, dass am 8. November 1989 im Anschluss an die DDR- Nachrichtensendung *Aktuelle Kamera* ein (fiktives) Politmagazin zu sehen ist, welches aus aktuellem Anlass der immer stärker werdenden Montagsdemonstrationen eine Talkrunde geladen hat. **Du** bist Gast dieser Runde. Versetze dich in die Charaktere und ordne deine gesammelten Stichpunkte zu. **(Partnerarbeit, 5 Minuten)**
	* Talkmaster
	* Michail Gorbatschow
	* Hans-Dietrich Genscher (Außenminister BRD)
	* Erich Mielke, Minister für Staatssicherheit, seit einem Tag zurückgetreten
	* Christoph Wonneberger, Pfarrer
	* Michael, Demonstrationsteilnehmer
	* Matthias, Volkspolizist

Stellt die Stühle in einem Halbkreis vor die Tafel, sodass ihr eure Mitschüler sehen könnt. Die Debatte beginnt mit der Begrüßung durch den Talkmaster. **Thema** soll die ***unverzügliche Erteilung von Visa zur ständigen Ausreise*** sein. In einer Eröffnungsrunde stellt jeder Teilnehmer zuerst seinen Standpunkt vor. Anschließend können Mitschüler durch kurzes Klatschen einen Teilnehmer des Streitgesprächs ablösen und dessen Rolle einnehmen!

##### Achtet auf vereinbarte Diskussionsregeln! (Gruppenarbeit, 10 Minuten)

1. Führt die Debatte nach dem gleichen Muster ein zweites Mal, aber **im Jahr 2015**. Thema soll dabei sein, inwiefern sich die Hoffnungen der Wiedervereinigung erfüllt haben. Wie würden die Teilnehmer wohl jetzt argumentieren? Geht auch auf aktuelle Probleme von Politik und Gesellschaft ein und beurteilt diese! **(Gruppenarbeit, 10 Minuten)**

Talkmaster: Guten Abend, meine Damen und Herren! Herzlich Willkommen zu unserer Sendung und auch ein herzliches Willkommen an meine Gäste. Ich freue mich, dass Sie heute wieder eingeschaltet haben. In der letzten Zeit ist es zu wöchentlichen Demonstrationen gekommen, DDR-Bürger haben sich in Prag vor der Botschaft versammelt und Ungarn hat bereits im Sommer damit begonnen, seine Grenzbefestigungen zurückzubauen. Am gestrigen Tag ist Erich Mielke von seinem Amt zurückgetreten und heute ist ihm das Politbüro des Zentralkomitees der SED gefolgt. Ich freue mich sehr, dass er dennoch heute zu uns gekommen ist.

*Herr Mielke, haben sie mit ihrem Rücktritt vor den Demonstranten kapituliert?*

Mielke: Nein,…

***>Wir hier gegen die da drüben.<* Perspektiven bei der Montagsdemo**

### Erwartungshorizont:

Aufgabe 1+2:

Personen im Filmausschnitt, Motive und Emotionen

* + Michail Gorbatschow (tritt für Glasnost und Perestroika ein, Reformen, erkennt schwierige Lage des Sozialismus zu der Zeit, trägt die Hoffnung der DDR-Bürger, geht mit seiner Politik hohes Risiko, strahlt Zuversicht aus)
	+ Erich Honecker (auf Drängen des Politbüros bereits am 18. Oktober 1989 zum Rücktritt gezwungen, fehlender Rückhalt, angespanntes Verhältnis zu Gorbatschow, hält Politik der Perestroika und Zusammenarbeit mit Westen für verfehlt, schwer erkrankt, glaubt an Fortbestehen der DDR [„Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf“], verbittert)
	+ Günter Schabowski (beteiligt am erzwungenen Rücktritt Honeckers, plädierte sogar für dessen Absetzung als Staatsratsvorsitzender und Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrates, wird die mögliche ständige Ausreise in den Westen verkünden, verwundert ob der „offenen Grenze“[„Das tritt nach meiner Kenntnis …, ist das sofort, unverzüglich“])
	+ „Hajo“ Friedrichs (Journalist und Sprecher der Tagesthemen am 9. November 1989, verkündet die offenen Grenzen)
	+ Hans-Dietrich Genscher [indirekt zu sehen, Verkündung Prager Botschaft] (wichtigster Akteur neben Bundeskanzler Kohl im Westen für Wiedervereinigung, förderte Ost-West-Dialog, erreichte Ausreisegenehmigung für DDR-Bürger in Prager Botschaft, betrieb Ausgleichs- und Entspannungspolitik, zuversichtlich und staatsmännisch)
	+ Christoph Wonneberger [indirekt zu sehen durch Kirche] (Pfarrer, tritt für Sozialen Friedensdienst als Wehr-Ersatzdienst ein, Friedensgebete von ihm als kirchliche und politische Aktionsform, setzt sich für Menschenrechte ein, Pazifist und hofft auf friedliche Wiedervereinigung)
	+ Demonstrationsteilnehmer (Triebfeder der friedlichen Revolution, Hoffnung auf Wiedervereinigung und Reisefreiheit, eingeschüchtert durch Volkspolizei und -armee, zwischen Bangen und Hoffen)
	+ Studenten auf dem Platz des himmlischen Friedens (Brüder im Geiste der DDR-Bevölkerung, studentische Demokratiebewegung, inspiriert durch Reformen Gorbatschows, machen Missstände öffentlich, Versuch scheitert und von chinesischem Militär niedergeschlagen, desillusioniert, Begrüßung der Intervention durch DDR-Obere sorgt für Mahnbild)
	+ Volkspolizisten und Nationale Volksarmee (sichern die Demonstrationen ab, „zwischen den Fronten“, können bei Aufbegehren ihre Waffen nutzen, sollen Demonstrationen so klein wie möglich halten, sollen Demonstranten als gewaltbereit darstellen und unterwandern zivil die Demonstrationen als Ruhestörer, Gewissensbisse ob zum Teil kongruenter Denkweisen mit Demonstranten)

Fehlende Person im Filmausschnitt (für Diskussion)

* + Erich Mielke (Rücktritt von seinen Ämtern, Parteibonze, glaubt weiterhin unerschütterlich an Sozialismus, Reisefreiheit kann nicht gewährleistet werden)

Aufgabe 3+4 (Statements für Eröffnungsrunde):

Talkmaster: Guten Abend, meine Damen und Herren! Herzlich Willkommen zu unserer Sendung und auch ein herzliches Willkommen an meine Gäste. Ich freue mich, dass Sie heute wieder eingeschaltet haben. In der letzten Zeit ist es zu wöchentlichen Demonstrationen gekommen, DDR-Bürger haben sich in Prag vor der Botschaft versammelt und Ungarn hat bereits im Sommer damit begonnen, seine Grenzbefestigungen zurückzubauen. Am gestrigen Tage ist Erich Mielke von seinem Amt zurückgetreten und heute ist ihm das Politbüro des Zentralkomitees der SED gefolgt. Ich freue mich sehr, dass er dennoch heute zu uns gekommen ist.

*Herr Mielke, haben sie mit ihrem Rücktritt vor den Demonstranten kapituliert?*

Mielke: Nein, sicher nicht. Ich finde diese Frage grundsätzlich sehr provokant von Ihnen.

„Kapitulation“ - wir befinden uns schließlich nicht im Krieg! Die Bürgerinnen und Bürger haben sich an den letzten Montagen versammelt, das ist richtig. Und wir haben darauf entsprechend reagiert mit der Erklärung des Politbüros des Zentralkomitees am 12. Oktober.

Michail Gorbatschow: Bloß zu sagen, „Wir stellen uns der Diskussion.“, reicht nicht, lieber Genosse Mielke. Das habe ich Ihnen bereits zur 40-Jahre Feier der Deutschen Demokratischen Republik am 7. Oktober gesagt. Der Sozialismus braucht Glasnost und Perestroika.

Hans-Dietrich Genscher: Wenn ich mich an dieser Stelle einschalten darf, Herr Gorbatschow, würde ich dies gern tun. Sie haben vollkommen Recht. Die Kooperation mit Moskau hat in den letzten Wochen auf einer sehr guten Basis stattgefunden. Wir bemühen uns um Fortsetzung des Dialogs.

Christoph Wonneberger, Pfarrer: Dialog ist ja gut und schön, aber was wird aus den ganzen Leuten, die jeden Montag zusammengeknüppelt und mit Lastern weggeschafft werden? Die Demonstranten gehen in die Zehn-, wenn nicht gar Hunderttausende. Die Sehnsucht nach Konsum und Urlaub außerhalb Deutschlands ist riesig.

Michael, Demonstrationsteilnehmer: Sie sprechen mir aus der Seele, Herr Wonneberger. Jedes Jahr zittern, dass der Urlaub an der Ostsee stattfinden kann! Es gibt viel zu wenig Quartiere. Und dann wird es doch wieder nur die Müritz. Dabei soll der Bodensee so toll sein. Und der Bodenseefelchen soll so lecker sein.

Matthias, Volkspolizist: Herr Mielke, hören sie diese Stimmen? Ich weiß nicht wie ich mich verhalten soll. Und es werden jede Woche mehr Demonstranten.

**Aufgabe 4 / Modul 4**

##### Titel:

Wind of Change? Looking for Freedom? Die Friedliche Revolution im Rückblick

**Inhalt:** Drehbuch

##### Erläuterung/didaktisch-methodische Überlegungen:

Aufgabe 4 des Moduls hat sich zum Ziel gesetzt, den SuS die Möglichkeit zu bieten, das historische Lernen durch das Modul kreativ zu reproduzieren. Die Sinnbildung über das Wendejahr 1989 soll dabei in einem Drehbuch münden. Die SuS vergegenwärtigen sich nochmals den Animationsfilm und sollen im Anschluss daran in Gruppenarbeit einen Plan entwerfen, wie sie die Zeit bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 inszenieren würden. Im Erschaffungsprozess kommt es auf Kommunikation und Arbeitsteilung bei z.B. Recherche an. Das Drehbuch stellt die Ergebnissicherung dar.

Die Ebene der Alltagsgeschichte als auch die der Politikgeschichte werden im entsprechenden Zeitraum angesprochen. Die SuS tauchen in eine für sie neue Welt des Filmemachens ein und setzen sich mit selbst arrangierter Geschichte auseinander. Sie erfahren die Historizität von Ereignissen und müssen sich mit Motiven und Handlungsbedingungen der wesentlichen geschichtlichen Akteure auseinander setzen. Dabei personalisieren sie historische Ereignisse. Wahrnehmung und Reflexion eigener Maßstäbe vervollständigen das offene forschend-entdeckende Lernen. Der Fokus soll auf dem Schaffen von Geschichtsbewusstsein liegen. Die Lehrkraft stellt dabei den Schülern die entsprechenden Medien zur Recherche zur Verfügung und die SuS erarbeiten sich den Lösungsweg und die Lösung selbst. Eine abschließende Präsentation der jeweiligen Drehbücher soll das Ergebnis reflektieren und den SuS die Eminenz multiperspektivischer Arbeit für historisches Urteilsvermögen verdeutlichen. Eine praktische Umsetzung ist im Rahmen von fächerverbindendem Unterricht in Kooperation mit dem Fach Kunst möglich, aber fakultativ.

##### Verwendete Methoden:

* + Filmanalyse
	+ kooperatives Arbeiten
	+ Multiperspektivität und Personalisierung
	+ Entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen

##### Voraussetzung:

* + SuS kennen den kompletten Animationsfilm „1989. Unsere Heimat,…“
	+ Evtl. wiederholtes Vorführen des kompletten Animationsfilms
	+ SuS kennen die wesentlichen politischen wie gesellschaftlichen Akteure der Jahre 1989/1990
	+ SuS kennen grundlegende Stilmittel der filmischen Darstellung

##### Zeitaufwand:

* + 90 Minuten (2 Unterrichtsstunden)

###  Erstellen eines „Drehbuchs“ zum Thema:

**Wind of Change? Looking for Freedom? Die Friedliche Revolution im Rückblick**

Arbeitsaufträge:

1. Stunde

1. Schaut euch den kompletten Animationsfilm „1989. Unsere Heimat,…“ an. Achtet auf stilistische Mittel Schwarwels und deren Inszenierung. Notiert euch dazu Stichpunkte. **(Einzelarbeit, 15 Minuten)**
2. Findet euch in Vierergruppen zusammen. Teilt euch auf und recherchiert nun die wesentlichen historischen Personen und Ereignisse auf dem Weg zur Wiedervereinigung (Lehrbuch, Schulbibliothek, Internet, ...). **(Gruppenarbeit, 30 Minuten)**
3. Findet gegenständliche Quellen, die in Verbindung mit der Revolution und Wiedervereinigung stehen. Fotografiert diese und verwendet sie ebenfalls für euer „Drehbuch“. **(Hausaufgabe)**

2. Stunde

1. Setzt euch wieder in den Vierergruppen zusammen und tauscht euch über eure Ergebnisse aus. Entscheidet euch im Anschluss für eine Darstellungsform der Filmfortsetzung (z.B. Daumenkino, Theaterstück, Trickfilm…). **(Gruppenarbeit, 10 Minuten)**
2. Schreibt gemeinsam ein „Drehbuch“ für eure Filmfortsetzung (1 Seite). Stellt dabei eine gegenständliche Quelle in den Mittelpunkt. Benennt vorkommende Personen, Orte sowie Errungenschaften, die euch entscheidend an der Wiedervereinigung erscheinen und die ihr in Szene setzen wollt. **(Gruppenarbeit, 20 Minuten)**
3. Präsentiert das Drehbuch euren Mitschülern. Beurteilt Stärken und Schwächen eures Arbeitsergebnisses und zeigt Potentiale auf, wieso gerade euer Drehbuch in die Tat umgesetzt werden sollte. Nehmt Stellung zum Titel der Aufgabe und bewertet, inwiefern sich die Hoffnungen der DDR-Bürger realisierten. **(Gruppenarbeit, 15 Minuten)**

**Wind of Change? Looking for Freedom? Die Friedliche Revolution im Rückblick**

**Erwartungshorizont des Drehbuchs:**

Aufgabe 4 des Moduls lässt den SuS durch sein offenes forschend-entdeckendes Lernen im Erstellen eines Drehbuchs zu einer Fortsetzung des Animationsfilms ein breites Feld an Möglichkeiten der Umsetzung. Der Erwartungshorizont soll an dieser Stelle exemplarisch für eine Darstellungsform durchdekliniert werden.

Fortsetzung des Animationsfilms durch ein Theaterstück:

Aufgabe 1:

Eine genaue Differenzierung zwischen stilistischen Mitteln und Inszenierung ist nicht immer möglich, da die Übergänge fließend sind.

Stilistische Mittel

* + Animierter Trickfilm
	+ Selbstgezeichnete Figuren
	+ Viele Großaufnahmen (z.B. Gesichter, aufeinander zeigende Finger)
	+ Einblenden verschiedener Daten (z.B. 9.Oktober 1989)
	+ Symbole (z.B. Pioniertuch, Messezeichen)
	+ Perspektivenwechsel der beiden Hauptfiguren zwischen Aufwachsen in der DDR und Gang zur Demonstration im Film
	+ Karte zur Verdeutlichung der Grenzen Inszenierung
	+ Rahmenhandlung des Films durch Gang zur Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 (Wendepunkt der friedlichen Revolution)
	+ Chronologie der DDR anhand der Biografie zweier Kinder (Autor und dessen Schwester)
	+ Musikalische Umrahmung durch passende und zugleich typische Musik (z.B. DDR- Nationalhymne „Auferstanden aus Ruinen“, patriotisches Lied „Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer“, Demonstrationsruf „Wir sind das Volk“)
	+ Symbolisieren der jeweiligen Besatzungszonen durch Flaggen
	+ Hintergrund bildet die Stadt Leipzig (z.B. Oper, Gewandhaus)
	+ Film spielt mit Klischees (z.B. Ostseeurlaub)

Aufgabe 2:

Bei dieser Aufgabe ist es den SuS frei gestellt, welche Personen sie heraussuchen. Der Schwerpunkt der kompletten Aufgabe liegt auf dem Erstellen eines Drehbuchs und demzufolge sollten auch die erarbeiteten Personen mit Fokus auf das Endergebnis (und deren Darstellung) ausgewählt werden.

Personen

* + Für die DDR bspw. Egon Krenz (Begriff Wende!) und Hans Modrow
	+ Für die BRD bspw. Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher Ereignisse

Den Personen gleichsam kommt es bei den Ereignissen darauf an, welche Situationen die SuS im Hinblick auf das Drehbuch darstellen wollen. Dabei können politisch-ökonomische Meilensteine wie die Währungsunion genauso herausgearbeitet werden wie auch identitätsstifftende gesellschaftliche Ereignisse (z.B. der erste gesamtdeutsche Weltmeistertitel im Fußball).

Aufgabe 3:

An dieser Stelle wird den SuS sehr viel Freiraum gelassen. Es können sowohl gegenständliche Quellen genutzt werden, die direkt in Verbindung mit der Wiedervereinigung stehen, als auch Gegenstände, die die DDR „überlebt“ haben und somit heute noch gegenwärtig sind. Sowohl Bruchstücke der Mauer als auch Kerzen als Zeichen der friedlichen Revolution stehen in direktem Zusammenhang mit dem Herbst 1989. Flaggen der DDR, auf denen Hammer, Zirkel und Ährenkranz herausgeschnitten sind und die geschwenkt wurden, stehen hingegen schon in Verbindung mit der Wiedervereinigung im darauffolgenden Jahr. Ebenso können an dieser Stelle Münzen Beachtung finden oder auch Cover von Musik-CDs, die eine Verbindung mit der Wiedervereinigung haben (z.B. David Hasselhoffs Titel „I’ve been looking for freedom“ oder der Wende-Hit der Scorpions „Wind of Change“). Der Aufgabenstellung entspricht ebenfalls das Fotografieren geänderter Straßennamen (infolge der Wiedervereinigung) und fördert das Geschichtsbewusstsein der SuS (Gegenwartsbezug).

Aufgabe 5:

Das Drehbuch versteht sich als Synthese der vorangegangen Aufgaben und soll sich dabei auf eine gegenständliche Quelle der Wiedervereinigung fokussieren. In einem Theaterstück könnte dies beispielsweise eine geschwenkte DDR-Fahne mit Loch (Hammer, Zirkel und Ährenkranz herausgeschnitten) vor der Kulisse des Brandenburger Tors zum Jahreswechsel 1989/1990 sein, was Anschluss zu Hasselhoffs Konzert an jenem Abend an der Berliner Mauer geben würde. Errungenschaften wie die demokratischen Grundrechte können die SuS für sich abwägen und ihrer Gewichtung entsprechend einfließen lassen. Beispielsweise könnte Bundeskanzler Kohl in einer Szene die hinzugewonnene offene Meinungsäußerung der DDR-Bürger betonen.

Denkbar wäre allerdings auch, dass DDR-Bürger im Einigkeitssommer dargestellt werden, die zur Fußballweltmeisterschaft reisen und mit oben beschriebener Fahne, die nun der BRD-Flagge gleicht, der deutschen Mannschaft bei den Spielen zujubeln. Während der Autofahrt nach Italien kommen sie mit West-Bürgern in Kontakt und können mit ihrem frisch erhaltenen Begrüßungsgeld erstmals an der Konsumgesellschaft des Westens teilhaben. Ein thematischer Rückgriff auf die Währungsunion des Sommers 1990 bietet sich an dieser Stelle an.

Aufgabe 6:

Die mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse erfordert eine Reflexion des Arbeitsprozesses und dessen Produkts. Sie äußert sich in dem Fakt, auf welche Errungenschaft der Wiedervereinigung die Gruppe ihren Fokus im Drehbuch gelegt hat und verdeutlicht den SuS die notwendige Quellenorientierung zur Erlangung historischen Urteilsvermögen. Weiterhin gelangen die SuS durch Verknüpfen des Titels mit dem Inhalt der vierten Aufgabe von Modul 4 zu einem Werturteil und reflektieren dessen Tragfähigkeit.

Der Erwartungshorizont kann deshalb nur grob umrissen werden und sollte die Erkenntnis beinhalten, dass:

* + die Erfahrung staatlicher Teilung bis heute nachwirkt und
	+ die europäische Einigung neben persönlichen Schwierigkeiten vor allem auch Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen eröffnet.

**Vorschlag einer Leistungsüberprüfung: Prüfungsfragen**

Modul 4 dieses Aufgabenpools hat in seiner Konzeption verschiedene Themenbereiche des Lehrplans angeschnitten. Zum Ziel der Leistungsüberprüfung sollen nun an dieser Stelle einige Prüfungsfragen folgen, aus denen sich die Lehrkraft einige auswählen und so zu einer schriftlichen Arbeit zusammenfügen kann. Entsprechende Erwartungshorizonte sind teilweise bereits in den Abschnitten der einzelnen Aufgaben für den Lehrer enthalten, sollen hier aber noch einmal aufgeführt werden und können selbst Inspiration für die Verwendung anderer Teile der Modulaufgaben als Prüfungsfragen dienen.

Prüfungsfragen:

1. Skizziere die gesellschaftliche Lage der DDR-Bürger zu Beginn des Jahres 1989. (5 Punkte, AFB I, vgl. Modul 4 Aufg. 1)
2. Untersuche Möglichkeiten eines DDR-Bürgers, sich dem politischen System zu entziehen. Stelle dabei auch Konsequenzen vor. (10 Punkte, AFB II, vgl. Modul 4 Aufg. 1)
3. Nenne wesentliche Ereignisse des Jahres 1989 auf dem Weg zur Friedlichen Revolution (6 Punkte, AFB I, vgl. Modul 4 Aufg. 2)
4. „Die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland war ein Ereignis, das Deutschland, Europa

und die Welt verändert hat.“

Erörtere die These von UNO-Generealsekretär Kofi Annan zum zehnten Jahrestag der Wiedervereinigung. (7 Punkte, AFB I-III, vgl. Modul 4 Aufg. 3+4)

Anmerkung: „Die UNO ist ein internationaler Zusammenschluss, in der 2011 193 Staaten vereinigt waren. Deren Ziele sind die Bewahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, die Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen sowie der Aufbau der internationalen Zusammenarbeit unter Respektierung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.“1

#### (1) Analysiere Quelle 1 im Hinblick auf die politische Erziehung Jugendlicher in der DDR. (3 Punkte) (2) Welchen Eindruck könnten die Eltern des Schülers vom Diktat bekommen? (2 Punkte) (3) Beurteile die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der DDR des Jahres 1988/89. (3 Punkte) (gesamt 8 Punkte, AFB II+III, vgl. Modul 4 Aufg. 1+3)

1 Vgl. Historisches Lexikon der Schweiz unter: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D26469.php>

#### Q1

*Foto*

*(privat): Deutschheft 4. Klasse.*

#### Interpretiere die Quelle Q2. (6 Punkte, AFB II+III, vgl. Modul 4 Aufg. 2) Q2

**Erwartungshorizont der Prüfungsfragen**

Die Erwartungshorizonte der gelösten Aufgaben sollen nur exemplarische Lösungen darstellen (z.T. stichpunktartig), eine optionale Punkteverteilung anbieten und sich im Wesentlichen auf den Inhaltsaspekt beziehen. Die zu beantwortenden Aufgaben sind jedoch entsprechend ihres Anforderungsbereichs in Sätzen zu verfassen und in einer eines Zehntklässlers angemessenen Ausdrucksform.

##### Aufgabe 1 (5 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe die gesellschaftliche Lage der DDR-Bürger „zielgerichtet erfassen und in groben Zügen darstellen.“2 Dabei soll zu Beginn auf die wachsende Unzufriedenheit der DDR-Bürger eingegangen werden (1 Punkt) und darauf aufbauend die sich ergebenden Verhaltensweisen der Gesellschaft dargestellt werden (4 Punkte). Es kommt nicht auf die explizite Nennung von Begriffen wie organisierter Opposition, stillem Prostest, Subkultur und Ausreisebewegung an. Der Fokus soll auf einer ansprechenden Darstellung liegen.

##### Aufgabe 2 (10 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe die Möglichkeiten des DDR-Bürgers sich der staatlichen Kontrolle zu entziehen erschließen und „die Ergebnisse danach zusammenhängend darstellen“.3 Die Aufgabe ist bewusst offen gestellt, so dass der Schüler selbst entscheiden kann, wie viele Möglichkeiten er darstellt. Mindestens zwei sind erforderlich(2 Punkte), die es dann näher vorzustellen gilt (je 3 Punkte). Die Benennung einer Konsequenz vervollständigt die Aufgabe.

Bsp.:

* Möglichkeit der „Flucht“ in eine Subkultur
* Vermehrt in 80er Jahren möglich, Subkultur bspw. durch Musik geprägt
* z.B. Punks, Hippies, …
* im Fokus der Stasi, Verlust soz. Kontakte durch Ausgrenzung
* Konsequenzen durch Stasi wie Vorladungen, Verhöre, Verhaftungen (5 Punkte)

##### Aufgabe 3 (6 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe „den jeweiligen Sachverhalt ohne weitere Erläuterung auflisten.“4 Exemplarisch sind das die Studentenproteste in China, die Verkündung der Ausreisebewilligung durch Genscher vom Balkon der Prager Botschaft, die ersten Montagsdemonstrationen in Leipzig ab September mit „Durchbruch“ im Oktober, die surreale Beweihräucherung der DDR-Oberen zum 40. Jahrestag der DDR, die Verkündung des ZKs vom 12. Oktober, sich den Diskussionen zu stellen und die Verkündung der Möglichkeit der ständigen Ausreise in die BRD. (den Screenshots entnommen) Im Film nicht genannte Meilensteine können ebenso genannt werden. Beispiel hierfür wäre der Rückbau der Grenzbefestigungen durch Ungarn.

##### Aufgabe 4 (7 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe das Zitat von Kofi Annan „auf der Basis einer Analyse mittels einer Argumentationskette auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin überprüfen (4 Punkte) und eine zusammenfassende eigene Stellungnahme formulieren (3 Punkte)“.5

Dabei soll unter anderem auf folgende Inhaltsaspekte eingegangen werden: Analyse (4 Punkte):

* + Ausspruch des Generalsekretärs einer Weltfriedensorganisation zum Anlass des zehnten Jahrestages der Wiedervereinigung
	+ Fall der Mauer im Herbst 1989 und Wiedervereinigung am 3.10.1990
	+ Ende der Diktatur der DDR und Wiedervereinigung Deutschlands seit der Errichtung von Besatzungszonen 1945 bzw. der Staatengründungen 1949 (Veränderung Deutschlands)
	+ Ende des Kalten Kriegs und Zerfall des Ostblocks (Veränderung Europas)
	+ Rück- und Zerfall der Supermacht Sowjetunion im Vergleich zu den Vereinigten Staaten von Amerika (Veränderung der Welt)

eigene Stellungnahme (3 Punkte):

* + Zitat Annans kann unumschränkte Zustimmung finden

Das Werturteil der SuS kann die Dimensionen der Leitziele der zehnten Klassenstufe tangieren wie z.B.:

* + Erfahrung staatlicher Teilung wirkt bis heute nach
	+ Aber:→ bspw. Erringung moderner demokratischer Grundrechte als hohes Gut für DDR-Bürger
	+ Europäische Einigung mit Schwierigkeiten verbunden
	+ Aber: →bietet auch Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen wie offene Grenzen und Währungsunion
	+ Feindbilder mit Folgen für das gesellschaftliche und politische Handeln weltweit
	+ Aber: →demokratische Staatsform ist ein wertvolles Gut und Politik kann Spannungsherde beseitigen

4 Vgl.Kultusministerkonferenz, Operatoren für das Fach Geschichte, Stand Oktober 2012, unter: <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_G> eschichte\_Stand\_Oktober\_2012\_ueberarbeitet.pdf

5 ebd.

##### Aufgabe 5 (8 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe die Quelle „im Hinblick auf die politische Erziehung Jugendlicher in der DDR erschließen und die Ergebnisse zusammenhängend darstellen“.6 (hier in Stichpunkten)

Analyse (2 Punkte):

* + Quelle vom 8.6.1988→ Ende der DDR →Unzufriedenheit der DDR-Bürger aufgrund der Begleitumstände des politischen Systems
	+ Inhalt der Quelle ist ein Diktat, offensichtlich von Grundschüler geschrieben (Alter 7-11 Jahre)
	+ Politische Erziehung durch Suggerieren von Stolz eines jeden DDR-Bürgers auf seine (sozialistische) Hauptstadt bereits in jungem Alter →Meinungspluralismus von Grund auf ausgeschlossen

Eindruck der Eltern (2 Punkte):

* + Verwunderung bis Wut ob des suggerierten Stolzes auf die Hauptstadt, der mit der eigenen politischen Haltung zur DDR nicht korrespondierte oder
	+ Zustimmung zur Aussage des Diktats und zum System oder
	+ Gleichgültigkeit bis „kein“ Eindruck (weder postiv noch negativ), sofern durch Oktroyierung der

„staatlich-öffentlichen Meinung“ und politischen Erziehung man daran nichts Verwunderliches bemerkte

* + (Stolz aufgrund guter Note des Schülers) Diskrepanz (3 Punkte):

Die SuS sollen hier den „Stellenwert der Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit am Ende der DDR bestimmen und mithilfe einer Darlegung der eigenen Maßstäbe zu einem begründeten sowie an demokratischen Prinzipien orientierten Werturteil gelangen“.7

* + Hoher Stellenwert, da es Untergang der DDR beschleunigte
	+ Plan– und Mangelwirtschaft als Schwäche der DDR gegenüber der Konsumgesellschaft der BRD
	+ Fehlende Reisefreiheit und „Republikflucht“ als Schwund der Bevölkerung sorgten für

Demoralisierung der DDR-Bürger

* + Kooperation mit Westen als Folge der finanziell desolaten Lage
	+ Fehlende Meinungsfreiheit und gefälschte Kommunalwahlen als Triebfeder des Unmuts
	+ …

##### Aufgabe 6 (6 Punkte):

Die SuS sollen bei dieser Aufgabe auf der Grundlage einer Analyse die Sinnzusammenhänge des Screenshots aus dem Animationsfilm „1989. Unsere Heimat, …“ erschließen und „durch Erläuterung und Bewertung eine begründete Stellungnahme formulieren“.8 Die Interpretation wird dabei in einem Dreischritt bewertet.

6 Vgl.Kultusministerkonferenz, Operatoren für das Fach Geschichte, Stand Oktober 2012, unter: <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_G> eschichte\_Stand\_Oktober\_2012\_ueberarbeitet.pdf

7 ebd.

8 Vgl.Kultusministerkonferenz, Operatoren für das Fach Geschichte, Stand Oktober 2012, unter: <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_G> eschichte\_Stand\_Oktober\_2012\_ueberarbeitet.pdf

Bildbeschreibung (2 Punkte):

* + Screenshot des aus dem Unterricht bekannten Films aus dem Jahr 2014
	+ Zu sehen sind Demonstranten, denen ein Plakat („Für ein offenes Land mit freien Menschen)

weggezogen wird

* + „Versammlungsfreiheit - Vereinigungsfreiheit“ auf dahinter zu lesendem Transparent

Erläuterung (2 Punkte):

* + Dargestellt ist eine Szene von den Montagsdemonstrationen aus dem Jahr 1989
	+ Dabei greifen Volkspolizisten gegen die Demonstranten ein und ziehen das Transparent herunter Bewertung (2 Punkte):
	+ Eingriff gegen die freie Meinungsäußerung wird dokumentiert
	+ Animierte Nachstellung einer Fotografie westdeutscher Journalisten, die die erste Montagsdemonstration begleiteten

\*Der jeweilige Erwartungshorizont bzgl. der Operatoren der Aufgaben ist zu großen Teilen der Kultusministerkonferenz für das Fach Geschichte entnommen.